



AUSGANGSSITUATION
 Ein junges architekturbegeistertes Bauherrenpaar mit 2 Kindern.
 Ein Bebauungsplan auf dem Land mit strengen Vorgaben.

STANDORT
 Ein Eckgrundstück mit schrägem Zuschnitt.
 Dreiseitig eingebunden in den bestehenden Ort.
 Im Süden ein Bach und der Blick in die Landschaft.

KONZEPT
 Die Bebauung steht frei auf einem Sockel in der Wiese.
 Der Grundriss folgt dem Grundstück und wird zum Parallelogramm.
 Die eigenständige Garage wird in das Bauvolumen integriert.
 Grosse Öffnungen im EG verbinden Eingang und Austritt, Innen und Aussen.

Küche und Essbereich im EG lassen sich westlich in den Garten erweitern.
 Grosse aussenbündige Sitzfenster im OG laden ein den Ausblick zu geniessen.
 Die vorgesetzte Holzfassade kaschiert den vorgeschriebenen Dachüberstand und die unregelmässigen Fensteröffnungen hinter der homogen durchlässigen HÜTLE.

MATERIALIÄT
 Der Keller als Massivbau im Grundwasserbereich in sichtbarem WU-Beton.
 Das aufgesetzte Haus als KLH-Massivholz, der Rohbau innen sichtbar.
 Die vorvergraute Bretterkonstruktion in sägerauher Lärche setzt einen Kontrapunkt zu den maschinenverputzten Fassaden der umgebenden Bebauung und assoziiert die Optik einfacher ländlicher Gebäude.
 Das dunkle Ziegeldach bildet mit der vergrauten Schalung ein homogenes Volumen.
 Die grosszügigen Verglasungen orientieren sich diagonal und stehen in Beziehung zu den Himmelsrichtungen.



ERDGESCHOSS OBERGESCHOSS SCHNITTE

